"Planung ist Weltanschauung"

Autor(en): **Tschäppät, Reynold**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **34 (1977)**

Heft 10

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reynold Tschäppät, der neue VLP-Präsident:

«Planung ist Weltanschauung»

web. Die Mitgliederversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) wählte den Berner Stadtpräsidenten, Reynold Tschäppät, zu ihrem neuen Präsidenten. Der Berner Nationalrat, soeben 60 Jahre alt geworden, tritt die Nachfolge des verstorbenen alt Ständerates Willi Rohner an. «plan» gratuliert dem Präsidenten zu seiner Wahl.

Wir möchten vor allem den neueren Lesern des «plan» die VLP kurz vorstellen. Wer ist die Vereinigung für Landesplanung? Wer steckt dahinter und worin besteht ihre Tätigkeit?
Die VLP verfolgt den Zweck, am Aufbau der Zukunft mitzuwirken. Sie zählt den Bund, die Kantone, Gemeinden und private Planer zu ihren Mitgliedern. In letzter Zeit kam ihr in bezug auf die Gestaltung eines Raumplanungsgesetzes besondere Bedeutung zu. Sie wird sich auch an der Aufklärung und – nach einer allfälligen Annahme – bei der Durchsetzung des Gesetzes betätigen.

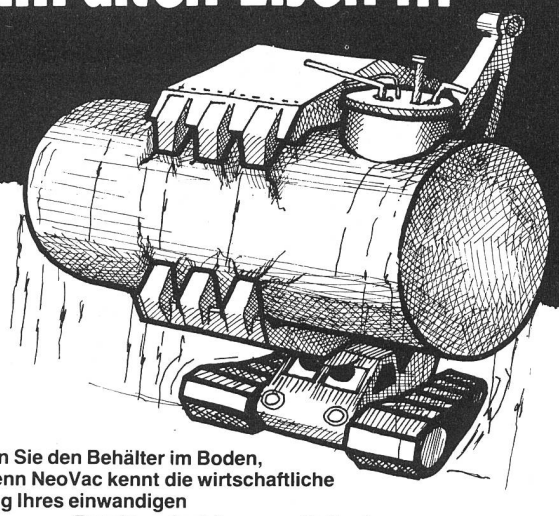
Wie fassen Sie Ihr neues Amt auf? Gehen vom Präsidenten entscheidende Impulse auf die Vereinigung aus?
Ich hoffe es! Ich bin ja nicht nur Stadtpräsident, sondern dazu Planungspräsident. Die Stadt Bern hat in letzter Zeit einen Nutzungsplan und eine Bauordnung ausgearbeitet. Für mich ist die Vereinigung für Landesplanung eine Organisation, die ohne direkte Abhängigkeit von einer Stadt oder von einem Kanton Ideen diskutieren und propagieren kann. Ihre politische und konfessionelle Neutralität verleiht ihr die Möglichkeit, auf eine unpolitische Art Einfluss zu nehmen. Planung ist nämlich Politik. Sie enthält eine weltanschauliche Grundlage und Zielsetzung.
Der Präsident muss mit den Kollegen der Geschäftsleitung und des Ausschusses Konzeptionen erarbeiten, sie mit den Fachleuten überprüfen und abklären, was machbar und was nur wünschbar ist. In diesem Sinne ist der Präsident ein «Primus inter pares».

Wie ist die Zusammenarbeit und die Aufgabenteilung zum Sekretariat? Ist es von Vorteil, wenn Präsident und Direktor in der gleichen Stadt wirken?
Für mich ist das Präsidium ein Nebenamt. Direktor Rudolf Stüdeli ist hauptamtlich für die VLP tätig. So liegt das Hauptgewicht der Arbeit bei ihm. Der Vorteil, dass auch ich in Bern arbeite, liegt allein schon darin, dass dadurch der tägliche Kontakt möglich wird.

Welche Aufgaben stehen der Vereinigung für Landesplanung in nächster Zukunft bevor?
Zuallernächst die Vernehmlassung für das Raumplanungsgesetz. Wenn dieses dann die Eidgenössischen Räte passiert hat, beginnt die Aufklärung in Presse, Radio und Fernsehen. Wie wir diese Information gestalten können, ist vor allem eine Frage der Finanzen. Daneben führen wir unsere Gutachtertätigkeit, die Kurse, die Beratung der Regionalgruppen und die andern Aufgaben fort.

Herr Tschäppät, wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen im neuen Amt viel Befriedigung.

Ihr Benzintank gehört noch nicht zum alten Eisen !..



Lassen Sie den Behälter im Boden, denn NeoVac kennt die wirtschaftliche Lösung Ihres einwandigen Benzin- oder Lösungsmitteltanks . . .

...der «Stahltank im Stahltank»

Drum herum kommen wir nicht, die Anpassung aller erdverlegten und oberirdischen Tankanlagen an die neuen Gewässerschutz-Vorschriften muss in absehbarer Zeit vollzogen werden.

Und so wird's von NeoVac gemacht

Ohne den bestehenden Tank auszugraben, schweissen wir einen zweiten Stahlmantel in den bestehenden Behälter. Den dadurch gebildeten kleinen Zwischenraum überwachen wir mit einem NeoVac-Ueberdruckleckanzeigegerät. Die Aussenkorrosion stoppen wir mit unserem Kathodenschutzsystem. Das Resultat?

Eine auf viele Jahre hinaus sichere Tankanlage, die vom Eidg. Amt für Umweltschutz zugelassen und einer Neuanlage gleichgesetzt wird.
EAGS Nr. 01.01.77.

Was für Sie wichtig ist - die Lösung ist auch wirtschaftlich

Mit diesem einzigen, anerkannten Sanierungssystem muss Ihr Tank nicht ersetzt werden und die Ausgrabungskosten entfallen. Bei oberirdischen Anlagen sparen Sie sich den Bau von Auffangbassins.

Fragen Sie die NeoVac!

Erkundigen Sie sich über den Zustand Ihrer Anlage, wir können ihn mittels Potentialmessungen feststellen. Frühzeitige Sanierung kann für Sie bares Geld bedeuten.
Oder wurde Ihr Tank bereits abgesprochen?
Dann ist es für NeoVac noch nicht zu spät!
Ihr Anruf lohnt sich also immer!

NeoVac

...damit Tanks länger leben

NeoVac + Tankservice AG
9463 Oberriet
Telefon 071/78 18 88

Projektierung und Ausführung
Neutank-Anlagen
Benzintank-Sanierungen
Tank-Leckschutzsysteme
Abfüllsicherungen
Kathodenschutz
Mechanische Werkstätte

Coupon
Senden Sie Unterlagen über Ihre Sanierungsmethode
Adresse: .....
.....
.....

Können Sie es sich noch leisten, keine TURO-Pumpe zu verwenden?

Können Sie für Wartung und Unterhalt einer Pumpe mehr Zeit und Geld aufwenden als unbedingt nötig? TURO-Pumpen sind praktisch wartungsfrei. Ihre einfache und robuste Konstruktion sorgt für eine unübertroffene Betriebssicherheit und lange Lebensdauer.

Was in eine TURO-Pumpe hineinkommt, das fördert sie auch. Ihr Durchgang ist vollkommen frei und unverstopfbar.

Ob Sie Ihre Pumpe horizontal oder vertikal, trocken oder nass aufstellen wollen, im TURO-Baukastensystem finden Sie immer die richtige Pumpe. Ein Ingenieur sagte: ‹Wir können es uns nicht mehr leisten, keine TURO-Pumpen zu verwenden.›

Verlangen Sie die Dokumentation bei

TURO® EGGER

Emile Egger & Cie AG, Pumpenbau und Maschinenfabrik, 2088 Cressier NE/Schweiz
Telefon 038 48 11 22, Telex 35 207